

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'igen Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'igen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 42

Münster, Sask., Donnerstag, den 12. Dezember 1907.

Fortlaufende Nr. 198

Aus Canada.

Saskatchewan.

Herr Walter Scott, Premierminister von Saskatchewan, wird den Winter nicht wie ursprünglich geplant, auf den Bagama Inseln, sondern in Neapel im südlichen Italien zubringen. Herr Scott ist zwar nicht krank, jedoch haben ihm die Ärzte geraten wegen seiner geschwächten Lungen den Winter in einem milden Klima zuzubringen. Er ist mit Frau und Tochter bereits nach New York abgereist, von wo er sich am 11. Dez. auf dem Dampfer „Cedric“ der White Star Linie nach Neapel einschiffen wird. Während der Abwesenheit Hon. Walter Scotts wird Hon. J. A. Calder als stellvertretender Premierminister und Präsident des Ministerrats und Hon. W. R. Motherwell als Kommissär für öffentliche Arbeiten fungieren.

Die Zeit für die Einrichtung von Bauplänen für die in Regina zu errichtenden Parlaments- und Regierungs-Gebäude ist verstrichen und fünf verschiedene Pläne sind eingelaufen. Die Herren Prof. Robbs, McGill Universität, Prof. F. Miles, Philadelphia, Präsident der American Association of Architects, und Goodhue, New York, werden als Preisrichter fungieren. Trotz der Abwesenheit Premier Scotts wird mit den Vorarbeiten zur Errichtung der Gebäude vorangegangen werden.

Arthur Keild, Post Clerk an der Regina Prince Albert Linie, wurde vom Richter Brendergast wegen Öffnens und Befehlens von Briefen zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. Keild war schon im letzten Sommer verhaftet worden. Er hatte Briefe, die durch seine Hände gingen, mit einem Bleistift geöffnet, Geld herausgenommen und dieselben dann wieder an die Adressaten geschickt. Die meisten der bestohlenen Briefe waren an katholische Priester bestimmt und enthielten Geldgeschenke für Indianer Missionen und Schulen.

Eine amerikanische Firma für Herstellung von Zündhölzern beabsichtigt in Prince Albert eine Zündholzfabrik zu errichten, die \$100,000 kosten soll.

Hektor La Chapelle war in schwer verwundeten Zustände nach Saskatoon gebracht worden. Er hatte beim Dre-

schen seinen Arm in die Maschine gebracht und das Glied war ihm buchstäblich weggerissen worden, wenige Minuten nach seiner Ankunft im Hospital starb er.

In Kid Caines Restaurant zu Saskatoon brach durch die Explosion einer Lampe Feuer aus, dem das Restaurant und die benachbarte Schneiderwerkstätte von J. E. Rowe zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt \$6,000.

Die neue Stadthalle in Rosthern wurde eröffnet. Das Gebäude ist 80 Fuß lang, 40 Fuß breit und zwei Stockwerke hoch; es wird durch einen 60 Fuß hohen Turm geschmückt. Die Baukosten beliefen sich auf \$25,000.

Zu Alameda zerstörte ein Brand, der in einem Metzgergeschäft ausbrach, nahezu den ganzen Geschäftsteil der Stadt. Ein Elevator, zwei Hotels, die Post-Office, ein Leihstall, 6 Stores und noch verschiedene andere Gebäude fielen den Flammen zum Opfer. Ueber die Höhe des Verlustes verlautete noch nichts.

Zwei Männer, namens Walter Dement und George Parisien, die sich auf dem Katepwa See bei Indian Head mit Schlittschuhlaufen vergnügten, sind nicht mehr gesehen worden. Man nimmt an, daß sie durch eine schwache Stelle des Eises durchgebrochen und ertrunken sind.

Bei Ebenezer kam ein Deutscher, dessen Name noch nicht bekannt ist, auf der Wolfsjagd ums Leben. Er hatte auf seinem Pferde einen Wolf eingeholt und schlug mit den Läufen seines Gewehres auf ihn. Bei dem Schlage brachen die Läufe ab; hierauf schlug er mit dem Kolben auf den Wolf, doch da explodierte das Gewehr und der Schuß traf den Jäger in der Nähe des Herzens und tötete ihn sofort.

Von Carlyle wird berichtet, daß die beiden Farmer Fr. Davies und J. D. Kofz zu 25 Dollars und 10 Dollars Strafe sowie zu den Kosten verurteilt wurden, weil sie entgegen den Bestimmungen des Unkrautgesetzes es versäumt hatten, schädliches Unkraut auf ihren Farmen zu vernichten. Der Unkraut-Inspektor hatte ihnen eine dahingehende Ordre zukommen lassen, die sie einfach nicht beachteten. Desgleichen wurden zwei Drescher jeder zu 2 Dollars nebst Kosten verurteilt, weil sie es versäumt hatten den Auszug aus der Unkraut-Verord-

nung an ihren Separatoren anzubringen, wie das Gesetz es bestimmt.

Bei Tisdale brannte die Sägemühle des Senators L. D. Davis vollständig nieder. Man nimmt an, daß das Feuer durch absichtliche Brandstiftung verursacht wurde. Die berittene Polizei stellt Nachforschungen nach dem Brandstifter an.

Alberta.

Edmonton entwickelt sich immer mehr zu einem Zentrum der Kohlenindustrien. Nach ganz Saskatchewan, selbst nach British Columbian werden die Edmonton Kohlen in großen Mengen geschickt.

Der Friedensrichter A. S. Rosonell von Wetaskiwin verurteilte einen Indianer, namens Paul Stoner, wegen Angriffes auf Vater Molun zu zwei Monaten schwerer Arbeit.

Manitoba.

Zu Winnipeg wurde in einer unbewohnten Hütte die Leiche des 26 jährigen Stanley Burton, eines Angestellten der Bank von Montreal gefunden. Der Tote hatte eine Kugelwunde im Kopfe und hielt einen Revolver in einer Hand. Augenscheinlich liegt Selbstmord vor. Was den unglücklichen jungen Mann zur verzweifelten Tat getrieben haben kann, ist gänzlich unbekannt, da er allgemein wegen seines Fleißes und ruhigen stillen Wesens beliebt war und sich auch in keinen finanziellen Verlegenheiten befand.

Im Schwimmbade der Young Men's Christian Association zu Winnipeg ertrank Jesais Brooks Jones, ein Student am Wesley Kollege, als er sein gewohntes Bad nahm. Wie das Unglück sich zutrug konnte nicht festgestellt werden, da sich zur Zeit des Unfalles niemand im Lokale befand.

Der Elevator in Wood Bay, Eigentum der Smith Grain Kompany in Winnipeg, wurde durch Feuer zerstört; der Verlust am Gebäude, in dem sich nur 200 Bushel Getreide befanden, ist etwa \$6000.

Ontario.

Ottawa. Der Bericht des Ministers des Innern für die mit dem 31. März zu Ende gegangenen ersten neun Monate des Rechnungsjahres zeigt, daß die finanziellen Verhältnisse des Land-Departements in guter Verfassung sind und

daß die Besiedelung der freien Ländereien im Westen die besten Fortschritte macht. Die Total-Einnahmen des Departements beliefen sich auf \$2,278,540 und zeigen eine Zunahme gegenüber der Periode des Vorjahres von \$753,323. Die Heimstätte-Aufnahmen betragen 21,647, etwas weniger wie im Vorjahr; doch werden erfahrungsgemäß die meisten Eintragungen erst in den Monaten April, Mai und Juni gemacht, worüber noch keine Zahlen veröffentlicht wurden. Die Landverkäufe der Eisenbahngesellschaften sind insofern zurückgegangen, als die Anzahl der Verkäufe geringer ist, wie im vorhergehenden Jahr. Jedoch sind die bezahlten Preise bedeutend höher. Im Jahr 1906 war der Durchschnittspreis pro Acker 3½ Dollars während er im Jahr 1907 volle 6 Dollars betrug. Die Verkäufe von Schulländereien beliefen sich in der Provinz Manitoba auf 125,086 Acker, die einen Durchschnittspreis von \$12.20 per Acker brachten, während der Durchschnittspreis für Schulländereien in der Provinz Saskatchewan sich auf \$14.77 belief.

Ottawa. Die Anwesenheit des canadischen Generalpostmeisters Lemieux in Japan scheint nun soviel Erfolg zu haben, daß die japanische Regierung ernstlich daran gehen will, die Auswanderung von Japanern nach Canada und den Ver. Staaten zu beschränken.

Ottawa. J. S. Burke, canadischer Handelskommissär in Australien, berichtet an die canadische Regierung, daß die Ernte in Australien in diesem Jahre wegen anhaltender Dürre nicht die Hälfte des gewöhnlichen Ertrages liefern werde. Auf die Vorkerprodukte sind weit hinter den gewöhnlichen Erträgen zurück.

Aus Toronto kommt die Nachricht, daß sich daselbst wegen Arbeits einstellen hunderte von verdienstlosen Arbeitern befinden, die der bittersten Not während des Winters entgegensehen. Die Stadt will ihr möglichstes tun, um durch Kanal- und Parkarbeiten wenigstens die äußerste Not von diesen Leuten abzuhalten.

Die C. N. R. ließ in Fort William mehrere von ihr angestellte Fahrleute unter der Beschuldigung verhaften, daß dieselben seit längerer Zeit systematisch Waren aus ihren Frachtschuppen entwendet haben.